

- Bio-Aktionstage in Mensen
- Warum denn nicht? Migration und Bildung
- Mensapläne über iPhone abrufbar
- Kultur im November
- ElternCampus am 28.11. und vieles mehr ...

Blau PAUSE

STUDENTENWERK OLDENBURG

Der Familie die Uni zeigen

Am 28.11. ist wieder ElternCampus

Unter dem Motto „Neugier erlaubt“ findet am 28.11. in Oldenburg wieder ein ElternCampus statt. An diesem Tag können Studierende nicht nur ihre Eltern und Geschwister durch die Hochschule führen, sondern die Universität und die FH bieten auch viele Veranstaltungen zum Zuschauen und Mitmachen an.

Zu diesem besonderen Tag können Studierende und Familienmitglieder eine „CampusCard“ erwerben. Sie kostet für Erwachsene 6 €, für Studierende und Jugendliche unter 18 Jahren 3 € und beinhaltet ein freies Mensa-Essen sowie kostenlose Busfahrten in Oldenburg, freien Eintritt in einige Museen, ermäßigte Karten für das Staatstheater sowie günstigere Hoteltarife. Die CampusCards sind in der Mensa und Cafeteria Uhlhornsweg sowie am InfoPoint der Universität, dem Verwaltungsgebäude der FH und NWZ-Geschäftsstellen erhältlich.

Flexible Kinderbetreuung

Angebot seit Oktober wieder gestartet

Das Studentenwerk bietet in Zusammenarbeit mit der Universität jetzt im zweiten Semester in Folge die flexible Nachmittagsbetreuung für Kinder von Studierenden und Bediensteten an. An vier Nachmittagen in der Woche können bis zu 10 Kinder von 1 bis 6 Jahren in die Betreuung kommen.

Da das Angebot durch Studienbeiträge finanziert wird, ist es für Studierende sehr günstig: Sie zahlen pro Kind und Nachmittag nur 2 Euro, Bedienstete zahlen 20 Euro. Die Betreuung findet montags bis donnerstags von 13.45 bis 18.15 Uhr im Eltern-Kind-Raum der Universität statt. Dieser große und helle Raum befindet sich neben dem unikum am Durchgang zur Haarenniederung. Vor der Tür ist ein kleiner Sandspielbereich vorhanden, und das nahe Naturschutzgebiet wird gern für Ausflüge genutzt.

Grundsätzlich ist das Angebot für kurzfristige Betreuungsgenässe gedacht, so dass die Betreuung auch noch ein oder zwei Tage vor dem gewünschten Termin angemeldet werden kann. Weitere Info unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kinder oder telefonisch in der Kinderkrippe Huntemannstraße unter 0441/5600783. Dort erfolgt auch die Anmeldung, montags bis freitags von 13.30 - 14.30 Uhr.

Persönliche Assistenz

Studierende mit Behinderungen

Das Studentenwerk Oldenburg beschäftigt einen **Zivildienstleistenden, der als Studienhelfer oder persönlicher Assistent Studierenden mit Behinderungen oder chronischen Erkrankungen im Studienalltag zur Seite stehen kann. Das kann etwa das Mitschreiben in Vorlesungen, Hilfestellungen bei der Mobilität auf dem Campus, Unterstützung bei praktischen Arbeiten oder Botengänge umfassen.**

Wer noch keine Assistenz in Anspruch genommen hat, dem bietet sich mit dem Zivildienstleistenden eine gute Möglichkeit, persönliche Assistenz kennen zu lernen und auszuprobieren. Die Kontaktaufnahme erfolgt über die Behinderterberaterin Wiebke Hendeß. Sie hilft auch gerne mit praktischen Tipps und unterstützt bei der Beantragung eines eigenen Studienhelfers beim Sozialamt.

Nachhaltigkeit als Prinzip

Alle Mensen mit Bio-Produkten und Fleisch aus artgerechter Haltung

Heute ist „bio“ in aller Munde und auch überall erhältlich, aber das war nicht immer so. Das Studentenwerk Oldenburg begann 1983 als bundesweit erstes Studentenwerk damit, in seinen Mensen Ökologie und Nachhaltigkeit als Prinzipien des Wirtschaftens voranzutreiben. Seither ist dieser Schwerpunkt immer mehr gewachsen.

„Zu unseren ersten und wichtigsten Grundsätzen gehört der Bezug von Obst, Gemüse und anderen Produkten aus ökologischem Anbau“, erklärt Einkaufsleiterin Doris Senf. So kam 2008 etwa ein Drittel des Frischgemüses und rund die Hälfte der Kartoffeln aus ökologischem Landbau, und zwar von Erzeugern aus der Region. Der regionale Bezug von Waren ist denn auch ein weiteres Kernprinzip des nachhaltigen Wirtschaftens, wie die Einkaufsleiterin präzisiert: „Der Salatkopf, der nur wenige Kilometer transportiert werden muss, belastet die Umwelt deutlich weniger als derjenige, der von weit her kommt.“

Fleisch aus artgerechter Haltung in allen Mensen

Die Verwendung von Fleisch aus artgerechter Haltung ist seit 1998 in den Mensen selbstverständlich: „Lamm-, Rind- und Schweinefleisch kommen in allen Mensen und Cafeterien ausschließlich aus NEULAND-Haltung“, erläutert die Einkaufsleiterin. Das gilt für Steak und Hackfleisch ebenso wie für Schinken, Salami oder den Pinkel zum Grünkohl. Strenge Richtlinien, etwa bei Haltung, Futter und Transport, garantieren die hervorragende Qualität des verwendeten Fleisches. Außerdem kommt in allen Mensen nur noch Fisch aus nachhaltiger Fischerei oder Öko-Aquakultur auf den Tisch, um ein Zeichen gegen die weltweite Überfischung zu setzen. „Wir bekommen von unserem Lieferanten die Garantie, dass der Fisch nur aus ungefährdeten Beständen kommt“, so Doris Senf.

Kaffee ausschließlich aus fairem Handel

Doch der Anspruch geht noch weiter: In allen Cafeterien und CaféBars wird ausschließlich Kaffee ausgeschenkt, der nicht nur ökologisch erzeugt, sondern auch fair gehandelt ist. „Fairer Handel ist für uns ein wichtiger Aspekt der Nachhaltigkeit“, erläutert die Einkaufsleiterin, „denn die Erzeuger erhalten für ihre Produkte höhere Preise als auf dem Weltmarkt und können so ihren Lebensstandard selbstständig verbessern.“

Wer also in den Mensen oder Cafeterien des Studentenwerks Getränke und Speisen genießt, hat die Möglichkeit, dies mit einem guten Gewissen nicht nur für die eigene Gesundheit, sondern auch für die Umwelt zu tun. Weitere Informationen zum Thema finden Sie unter www.studentenwerk-oldenburg.de/oekologie.

Nachhaltiges Wirtschaften auf einen Blick:



Produkte aus Bio-Erzeugung



Fleisch aus artgerechter Haltung



Fisch aus nachhaltiger Fischerei



Regionale Lieferanten



Saisonales Angebot



Fairer Handel

→ Seite 2: Bio-Aktionstage ab 9.11. in den Mensen



Die Betreuung der Nachmittagskinder erfolgt durch Fachkräfte der Kinderkrippe Huntemannstraße. Neu im Team ist Simone Bleffert (oben).

Beratung für behinderte und chronisch kranke Studierende:

Wiebke Hendeß
Tel. 0441/798-2797
E-Mail: behindertenberatung@sw-ol.de



„Warum denn nicht?“

Cigdem Handschuch macht Projektarbeit

Cigdem Handschuch ist wissenschaftliche Mitarbeiterin im neuen Projekt: „Warum denn nicht? Migration und Bildung“, das im Studentenwerk Oldenburg mit Geldern des Deutschen Akademischen Austauschdienstes realisiert wird. Das Projekt will AbiturientInnen mit Migrationshintergrund zur Aufnahme eines Studiums ermuntern und Studierende aus Einwandererfamilien bei ihrem Fortkommen unterstützen.

„Dass ich in diesem Projekt arbeite, freut mich ungemein,“ sagte Cigdem Handschuch. „Denn jetzt kann ich meine eigenen Erfahrungen an SchülerInnen und Studierenden, die wie ich eine Migrationsgeschichte haben, weitergeben.“

Die 38-Jährige ist türkischer Abstammung und lebt seit ihrem 3. Lebensjahr in Norddeutschland. Sie hat in Wilhelmshaven ihr Abitur gemacht. Danach begann sie ein Studium der Sozialwissenschaften. „Während ich in meiner Schulzeit kaum Probleme hatte, zeigten sich bereits am Anfang meines Studiums die ersten Schwierigkeiten“, berichtet Cigdem Handschuch. „Der Mikrokosmos der Universität ist eine ganz neue Welt, mit ganz neuen Anforderungen, wo nicht nur gute Schulnoten zählen.“

Die Erfahrungen anderer für das eigene Fortkommen nutzen

In der Zeit ihres Studiums stellte sie fest, dass es nur wenige Studierende mit Migrationshintergrund gab. Auch heute zeigen die Zahlen, dass StudienanfängerInnen aus den Reihen der 2. und 3. Migrantengeneration weniger vertreten sind. Zudem liegt die Abbrecherquote der Studierenden aus Einwandererfamilien bei rund 45%. „Die bestehenden Hilfsangebote der Hochschulen und des Studentenwerks werden leider bislang zu wenig von Studierenden mit Migrationshintergrund genutzt“, weiß Cigdem Handschuch. „Gerade am Anfang ist es wichtig, die Erfahrung anderer zu nutzen, um sich in den universitären Strukturen zurechtzufinden.“

Diese Erfahrung hat sie auch selbst in ihrem Studium gemacht: „Ich tat mich mit Kommilitonen zusammen, wir arbeiteten im Team und lernten voneinander.“ Außerdem hatte sie auch das Glück, gute Dozenten zu haben, die ihr das wissenschaftliche Arbeiten näherbrachten. Was Cigdem Handschuch in ihrem Studium gelernt hat, möchte sie nun an andere Studierende mit Migrationsgeschichte weitergeben und sie ermuntern, den Schritt an die Hochschule zu wagen und dann auch dabei zu bleiben. Zusammenfassend sagt sie: „Hilfe anzunehmen ist der erste Schritt, um eine erfolgreiche Laufbahn einzuschlagen.“



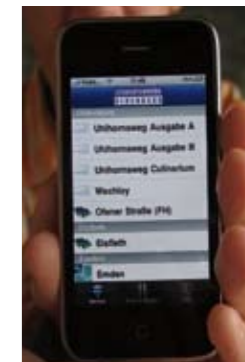
Cigdem Handschuch ist erreichbar unter:
Tel. 0441/798-2868
E-Mail: warumdennnicht@uni-oldenburg.de
www.warum-denn-nicht.info

Mobile Mensapläne

Neue iPhone App bietet Zugriff überall

Studierende oder Hochschulbedienstete, die im Besitz eines iPhones oder eines iPod touch sind, werden diese Neuerung zu schätzen wissen: Seit kurzem ist für die beiden Geräte eine Anwendung („App“) verfügbar, mit der die aktuellen Mensapläne des Studentenwerks abgerufen werden können. Sie ist kostenlos im Apple AppStore erhältlich.

Geschrieben hat die App der Universitätsmitarbeiter Mario Korte. Der 28-jährige Diplom-Informatiker ist von sich aus mit dem Angebot an das Studentenwerk herantreten und hat sich dann flugs ans Werk gemacht. Nun können iPhone-NutzerInnen nicht nur die detaillierten Pläne der aktuellen und der nächsten Woche abrufen, sondern sich auch die Angebote der gewünschten Mensa in einer Tagesübersicht zusammenstellen. Dazu gibt es noch ein kurze Infotexte über die Mensen in Oldenburg, Emden, Elsfleth und Wilhelmshaven. Erhältlich ist die App kostenlos unter <http://itunes.com/apps/MensaplanOL>.



Kultur im November

Aus der „Warteschleife“ ins „Lobbyland“

Das unikum bietet im November ein hochabwechslungsreiches Kulturprogramm rund um Theater und Kabarett. Ende November bietet das Oldenburger Uni Theater (out) zudem einen weiteren Workshop für SchauspielerInnen an.

Bis 7. November spielt das out noch drei weitere Male die Komödie „Warteschleife“ um zwei Schutzengel, die es sich zur Aufgabe gemacht haben, ein Ehepaar zu unterstützen, das einen letzten Versuch zur Rettung seiner Ehe machen will.

„Das wird jetzt ein bisschen wehtun“, warnen Jess Jochimsen und Sascha Bendiks, die am 5.11. mit ihrem Programm makaber, frech und ironisch das unikum erobern, Dias und handgemachte Musik inklusive.

Marcus Jeroch hingegen lehrt uns am 12.11. in seinem gleichnamigen Programm „Höher hören“. Als Grenzgänger der Kleinkunst kombiniert er Sprachakrobatik mit Jonglage und hinter sinnigem Witz zu einmalig virtuosem Nonsens.

Am 14.11. hoppelt wieder „12 Meter Hase“ auf die Bühne, um das Publikum mit seiner Improtheatershow zu begeistern. Hier ist nichts geprobt, alles spritzig und spontan, und das Publikum darf selbst Regie führen!

Ins „Lobbyland“ entführt uns am 19.11. das Kabarett-Duo „Die Buschtrommel“. In ihrem hochpolitischen Kabarett treten die beiden Herren den Leistungseliten des Landes gehörig auf die Füße.

In Deckung gehen müssen die Zuschauer am 26.11., denn „Ab 20 Uhr wird zurückgeschossen“, und zwar im Kabarettprogramm von Barbara Kuster. Bewaffnet mit politisch inkorrekten Breitseiten durchpflügt sie alles, was die deutsche Ackerkrume hergibt.

Schon jetzt anmelden sollten sich Interessierte für den out-Workshop „Bewusst sein im Körper - Wahrnehmung und Präsenz im Spiel“ am 21./22.11. Die Teilnahme kostet 15 Euro, out-Mitglieder bekommen den Betrag erstattet.

Richtigstellung:

In unserer letzten Ausgabe hatte sich in einem Teil der Auflage im Artikel „Mensa Elsfleth eröffnet“ der hinterlistige Fehlerteufel eingeschlichen. In dem Artikel hieß es, die Mensagäste speisten mit Blick auf die Weser. Genau genommen muss es natürlich statt Weser Hunte heißen. Wir bitten, dieses Versehen zu entschuldigen.



Mit der „Buschtrommel“ ins „Lobbyland“: am 19.11. im unikum.

Weitere Infos zu den Veranstaltungen unter www.studentenwerk-oldenburg.de/kultur

Karten für Kabarettveranstaltungen können selbst ausgedruckt werden.

Kartenvorbestellung und Anmeldung zum Workshop im Kulturbüro, unter Tel. 0441/798-2658 oder E-Mail: unikum@sw-ol.de

Impressum:

BlauPause
Infomagazin des Studentenwerks Oldenburg
V.i.S.d.P. Studentenwerk Oldenburg, Uhlhornsweg
49-55, 26129 Oldenburg
Redaktion: Tanja Küddelsmann, Ted Thurner
info@sw-ol.de



Foto: wrw, pixelio.de

„Bio for Beginners“: Bio-Aktionstage in Mensen vom 9.-12.11.

Unter dem Motto „Bio for Beginners“ präsentiert das Studentenwerk zusammen mit dem Verein Umweltzentrum Hannover vom 9. bis 12.11. Bio-Aktionstage an den Mensastandorten in Oldenburg, Wilhelmshaven und Emden. „Darüber wollen wir unseren Gäste das Thema ‚Bio‘ näherbringen“, erläutert Einkaufsleiterin Doris Senf. Und natürlich gibt es auch etwas zu probieren: An einem Stand in der Mensa können leckeres Fingerfood und Getränke verkostet werden, und außerdem bieten die Mensen jeweils mehrere Gerichte an, die mit Bio-Zutaten zubereitet wurden. Die Aktionstage starten am 9.11. in Wilhelmshaven, am 10.11. ist die Mensa Uhlhornsweg Zentrum der Aktivitäten, am 11.11. die Mensen Wechloy und Ofener Straße, und den Abschluss setzt die Mensa Emden am 12.11.